

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.). Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel. (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wirtschaftliche Weltlage. — Eisen und Stahl im Welthandel. — Wzenergie der Vereinigten Staaten. — Postverkehr mit Russland. — Service postal avec la Russie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Schluemp, Charles, boulanger, à Tramelan.
Délai pour intenter l'action en opposition: 16 janvier 1906.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Ein allfälliger Inhaber der Obligationen der Schweiz. Nord-Ost-Bahngesellschaft Nr. 122307 und 122316, II. Serie, für je Fr. 500, 4% Anleihen vom 1. Oktober 1887, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls die Obligationen als kraftlos erklärt würden. (W. 2^o)
Zürich, den 30. Dezember 1904.
Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (41)
Gemeinschuldner: Petitjean-Baumann, A., Baumeister.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 16. Januar 1906.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (28/29)
Gemeinschuldner: Dietsche, August, von Bremgarten b. Bern, geb. 1879, gew. Wirt zum Café Lötschberg, Aarberggasse, in Bern.
Datum des Schlusses: 30. Dezember 1905.
Gemeinschuldner: Quintal, A., Sohn, Handelsmann, Zeughausgasse 13, in Bern.
Datum des Schlusses: 29. Dezember 1905.

Kt. Bern. Konkursamt Burgdorf. (43)
Gemeinschuldner: Pfister-Dür, J., in Burgdorf.
Datum des Schlusses: 29. Dezember 1905.

Kt. Bern. Konkurskreis Burgdorf. (44)
Gemeinschuldner: Widmer, Karl Ludwig, und Friedrich Albert, Kaufleute, in Burgdorf.
Datum des Schlusses: 29. Dezember 1905.
Burgdorf, den 5. Januar 1906.
Der Konkursverwalter: Hans Born, Notar.

Ct. de Fribourg. Office des faillites de la Veveyse, à Châtel-St-Denis. (40)
Faillie: Quadri, Hélène, née Millasson, à Châtel-St-Denis.
Date de la clôture: 29 décembre 1905.

Kt. Schaffhausen. Konkursamt Schaffhausen. (20/22)
Gemeinschuldner: Ragaz-Leu, J. C., sel. Erben, in Schaffhausen.
Datum des Schlusses: 30. Dezember 1905.
Gemeinschuldner: Ragaz-Pfeiffer, Felix, in Schaffhausen.
Datum des Schlusses: 2. Dezember 1905.
Gemeinschuldner: Collaud-Reinhardt, Louis, Wirt, in Neuhausen.
Datum des Schlusses: 18. März 1905.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Val-de-Travers, à Motiers. (37/38)
Faillie: La société en nom collectif Casanova et Pozzi, fabrication de plaquettes et autres produits pour la construction des bâtiments, travaux de gypserie, à Fleurier.
Failli: Casanova, David, associé de la maison «Casanova et Pozzi», maître-gypseur, à Fleurier.
Date de la clôture: 30 décembre 1905.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.
(B.-G. 195 n. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Bern. Konkursamt Aarberg. (26)
Gemeinschuldner: Frauchiger, Rudolf, Andreas sel., von Eriswil, Zimmermeister, in Bergen, gewesener Teilhaber der Firma «Gebr. Frauchiger», in Aarberg.
Datum der Konkursöffnung: 6. September 1905.
Datum des Widerrufs: 29. Dezember 1905.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 287.) (L. P. 287.)

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III im Auftrage des Konkursamtes Enge. (2130^a)
Im Konkurse des Ganz, Jean, Malermeister, a. d. Mutschellenstrasse 125, in Zürich II, kommen Montag, den 15. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Krokodil» an der Langstrasse in Zürich III auf zweite öffentliche Steigerung:
1) Ein Wohnhaus an der Brauerstrasse 33 in Zürich III, unter Nr. 586 für Fr. 22,000 assekuriert.
Ein Werkstattgebäude daselbst, unter Nr. 1168 für Fr. 1800 assekuriert.
1 Are 35,9 m² Platz, worauf das Wohnhaus Assek.-Nr. 586 steht und Hofraum Kat.-Nr. 4589.
1 Are 39,7 m² Platz, worauf das Gebäude Assek.-Nr. 1168 steht und Hofraum Kat.-Nr. 4588.
14,7 m² Strassengebiet zur Brauerstrasse, Kat.-Nr. 4590.
13,9 m² Strassengebiet zur Brauerstrasse, Kat.-Nr. 4591.
2) Ein Doppelwohnhaus mit Durchfahrt und gewölbtem Keller an der Mattengasse 22 in Zürich III, unter Nr. 2640 für Fr. 71,500 assekuriert.
2 Aren 14,8 m² Platz, worauf obiges Gebäude Assek.-Nr. 2640 steht und Hofraum Kat.-Nr. 6224.
Höchstangebot an der ersten Gant: Für Ziff. 1: Fr. 45,995; für Ziff. 2: Fr. 72,500.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 und 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einbringen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cantions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige betraut werden.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (25^a)
Gemeinschuldner: Braunschweig, A. & E., Passementerie und Broderie, Gessnerallee Nr. 38, in Zürich.
Datum der Konkursöffnung: 29. Dezember 1905.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 13. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, im Amtslokal, Zentralhof Nr. 27, in Zürich.
Eingabefrist: Bis 6. Februar 1906.

Kt. Aargau. Konkursamt Baden. (30)
Gemeinschuldner: Gerber, Robert, Wirt zur «Rose» in Baden.
Datum der Konkursöffnung infolge Insolvenzerklärung: 2. Januar 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 15. Januar 1906, vormittags 9 1/2 Uhr, im Sitzungssaal des Bezirksgerichtes Baden.
Eingabefrist: 5. Februar 1906.

Kt. Thurgau. Konkursamt Arbon. (32)
Gemeinschuldner: Candia, Giglio, Wirt z. Europa, in Arbon.
Datum der Konkursöffnung: 2. Januar 1906.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Januar 1906, nachmittags 3 1/4 Uhr im Rathaus z. Arbon.
Eingabefrist: Bis 4. Februar 1906.

Ct. de Neuchâtel. Office des faillites du Val-de-Ruz, à Cernier. (36)
Failli: Maumary, Henri, du Pâquier et de Dombresson, négociant aux Geneveys-sur-Coffrane.
Date de l'ouverture de la faillite: 3 janvier 1906.
Première assemblée des créanciers: Lundi, 15 janvier 1906, à 9 heures du matin, à l'Hôtel de ville de Cernier.
Délai pour les productions: Lundi, 5 février 1906.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (48/19)
Faillis: Vuilleumier, Louis Arnold, fabricant d'horlogerie, à Tramelan.

Eventuell wird noch versteigert: Ein Kaufschuldbrief per Fr. 17,000 auf der Liegenschaft an der Mattengasse.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (39)

Aus dem Konkurse betr. Ganz, Jean, Malermeister in Zürich II, werden Freitag den 12. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr, anschliessend an die Liegenschaftsteigerung, im Restaurant des Herrn Gossweiler, Dreikönigstrasse 55, in Zürich II, auf öffentliche Steigerung gebracht:

1) Zwei Lebensversicherungspolice per Fr. 2000 und 3000 auf die Schweiz Sterbe- und Alterskasse, dat. 1. Juni 1888 und 1. Juli 1894, Nr. D 2811 und 4305. Der Verkauf erfolgt gegen Barzahlung.

Kt. Zürich. Konkursamt Horgen. (2087)

Aus dem Konkurse der Gebrüder Robert und Jean Heusser zur Mühle in Horgen werden Donnerstag, den 11. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Meierhof in Horgen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1) Der Heusser'sche Mühlegerwerb in Horgen, bestehend aus einem doppelten Wohnhause, Mühlegebäude, Säge, Scheune, Wagenschopf und Eisschopf, assekuriert für Fr. 59,300 mit 42 Aren Gartenland, Wiesen und Weieranlage. Dazu gehören 2 zinsfreie Wasserrechte am Horgen Dorfbache, die Hälfte an dem ca. 5 Hektaren, 4 Aren grossen Bergweier auf dem Klausen und an dem 4 Aren grossen Weiher bei der Schlauchfabrik; ferner ca. 108 Aren Matten und Weiherdamm im Grindel und Klausen mit einem für Fr. 1200 assekurierten Eisschopf. Mitverkauft werden zur Mühle 3 komplette Walzenstühle, System Millot, ein Mahlgang, eine Griesputzmaschine und eine doppelte Beutlerei; ferner ein vollständiges Sägewerk, eine Holzspaltmaschine und eine Mostpresse.

2) Ein Wohnhaus-Chalet ob der Mühle, assekuriert Fr. 24,000.

3) 60 Aren 92 m² Waldung in der Rosstrüti, an der Holzgass.

4) Ca. 4 Hektaren 48 Aren Matten, Weid und Holz in der Steinmatt.

Der Mühlegerwerb lässt sich unschwer auch für andere Industriezweige einrichten und es werden Kaufliebhaber speziell auf die zinsfreie Wasserkraft aufmerksam gemacht.

Die Gantbedingungen liegen vom 20. Dezember 1905 an beim Konkursamt Horgen zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 n. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Ct. de Neuchâtel. Tribunal civil. (34)

Débitur: Roesli-Niklaus, Emil, maitre-tapisier, à Neuchâtel.

Date du jugement accordant le sursis: 3 janvier 1906.

Commissaire au sursis concordataire: Robert Courvoisier, Dr. en droit et avocat, à Neuchâtel.

Délai pour les productions: 27 janvier 1906.

Assemblée des créanciers: Jeudi, 8 février 1906, à 2 1/2 heures du soir, à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, salle du tribunal.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 29 janvier 1906.

Les productions doivent être adressées directement au commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung. — Prolongation du sursis concordataire.

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Porrentruy. (31)

Débitur: Metthée, Jules, fabricant d'horlogerie, à Porrentruy.

Date du jugement de prolongation: 2 février 1906.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern (42)

(als erstinstanzliche Nachlassbehörde).

Schuldner: Weber, Hans, von Basel, Drogerie und Kolonialwarenhandlung, Kramgasse 83, in Bern.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 13. Januar 1906, vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichtspräsidenten II von Bern (Amthaus, I. Stock, Zimmer Nr. 14).

Ct. de Vaud. District de Vevey. (35)

Débitur: Légeret, Louis, à La Tour de Peilz.

Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 20 janvier 1906, à 9 heures du jour en salle du Tribunal, à Vevey.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Kt. Bern. Konkursamt Aarberg. (27)

Schuldner: Frauchiger, Rudolf, Andreas sel., von Eriswil, Zimmermeister, in Barga, gewesener Teilhaber der Firma «Göhr. Frauchiger», in Aarberg.

Datum der Bestätigung: 16. Dezember 1905.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter). (33)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 3. Januar 1906 in Sachen des F. Wenger, Rechtsanwalt, in Zürich I, Ansprechers,

gegen Emil Reis, wohnhaft gewesen Forchstrasse 70, Zürich V, deren Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung,

verfügt:

- 1) Ueber genannten Emil Reis wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Hottingen mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
- 2) Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
- 3) Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich eingereicht werden.

Zürich, den 4. Januar 1906.

Namens des Konkursrichters,
Der Gerichtsschreiber: Dr. K. Gessner.

Kt. Wallis. Konkursamt Brig in Naters. (24)

Ausserordentliche Gläubigerversammlung.

Gemeinschuldner: Gagetta, Matheo, Unternehmer, in Brig.
Ausserordentliche Gläubigerversammlung: Dienstag, den 9. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, im Stadthaus in Brig.

Kt. Wallis. Konkursamt Brig in Naters. (23)

Gläubigerversammlung.

Gemeinschuldner: Ferrero, Jakob, Wirt, in Naters.
Zweite Gläubigerversammlung: Samstag, den 27. Januar 1906, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes, in Naters.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 4. Januar. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1905 hat die Eidgenössische Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 189 vom 15. Mai 1902, pag. 753) eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, derzufolge die Gesellschaft auch die iranzösische Firma: La Fédérale, Compagnie d'Assurances contre les risques de Transport führt, und das Zweckgebiet in dem Sinne erweitert hat, dass sie ausser der Transportversicherung auch andere Versicherungsweige in den Kreis ihrer Wirksamkeit ziehen kann.

4. Januar. Inhaber der Firma G. Kuske-Dubs in Veltheim ist Johann-Georg Kuske-Dubs, von Winterthur, in Veltheim. Stempelfabrik; Spezialität: Signierstempel, Wulfingerstrasse 28. Die Firma erteilt Prokura an Emma Kuske geb. Dubs, die Ehefrau des Firmainhabers.

4. Januar. Der Inhaber der Firma P. Ammann, Kürschner, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 34 vom 9. März 1883, pag. 253) firmiert nunmehr: P. Ammann, Kürschner & Schirmfabrikant. Der Inhaber, Peter Ammann, ist Bürger von Winterthur. Natur des Geschäftes: Pelzwaren- und Schirmfabrikation. Geschäftslokal: Obere Marktstrasse 4.

4. Januar. Die Firma Ernst Walcker in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1898, pag. 34) und damit die Prokura Jakob Weickel ist infolge Assoziation erloschen.

Ernst Walcker, von Zürich, in Zürich III, und Dr. Hugo Tolle, von Göttingen, in Zürich III, haben unter der Firma Ernst Walcker & Co in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ernst Walcker» übernimmt. Küchen- und Haushaltsartikel; Emailkochgeschirr, Lampen en gros und Export. Limmattstrasse 50. Die Firma erteilt Prokura an Jacob Weickel, von Landhofen (Baden), in Zürich III.

4. Januar. Die Firma Rudolf Furrer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 296 vom 26. Oktober 1896, pag. 1217) erteilt eine weitere Einzelprokura an Heinrich Rudolf Furrer, von Zürich, in Zürich I, den Sohn des Firmainhabers; der letztere ist ebenfalls Bürger von Zürich.

4. Januar. Die Firma S. Bollag in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 365 vom 24. September 1903, pag. 1457) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Trollstrasse 22.

4. Januar. Die Firma Loosli & Hermann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 4 vom 5. Januar 1895, pag. 14) erteilt Einzelprokura an Karl Herrmann, von Ober-Stadion (Württemberg); und an Max Sohler, von Wangen (i. Allgäu), beide in Zürich I.

4. Januar. Die Firma C. Wortmann, Verlag hygienischer Schriften und Immobilienverkehr, mit Hauptsitz in Glarus und Zweigniederlassung in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 316 vom 1. August 1905, pag. 1261), hat die Letztere aufgegeben; die Firma ist daher in Zürich erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 3. Januar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft Rooschütz, Heuberger & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 182 vom 9. Mai 1902, pag. 726 und Nr. 236 vom 13. Juni 1904, pag. 941) ist Hans Rooschütz am 1. Juni 1905 ausgetreten; an seine Stelle wurde als Direktor gewählt der bisherige Prokurist, Emil Pfister, von Wetzikon, wohnhaft in Bern, welcher mit dem andern Direktor, Fritz Simon-Liebi, die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch kollektive Zeichnung führt. Die Firma erteilt Prokura an Hans Bertinat, von Bolligen, wohnhaft in Bern, in der Weise, dass der Prokuratragr mit einem der beiden Direktoren zur kollektiven Zeichnung namens der Gesellschaft berechtigt ist.

3. Januar. Die Firma Alf. Pfuger in Bern (S. H. A. B. Nr. 186 vom 4. Mai 1904, pag. 742) ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft unter der Firma «A. Pfuger & Co».

Alfred Pfuger, von Solothurn, Paul Vuille, von Tramligen, und Jonas Twerenbold, von Entlebuch, alle in Bern, haben unter der Firma A. Pfuger & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alf. Pfuger» übernommen hat. Alfred Pfuger und Paul Vuille sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Jonas Twerenbold ist Kommanditist mit dem Betrage von Franken 5000 (Franken fünftausend). Natur des Geschäftes: Möbel-Tapezierer und Dekorationsgeschäft. Geschäftslokal: Kramgasse 10, Rathausgalerie, Bern.

3. Januar. Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 75 vom 3. April 1891, pag. 309 und Nr. 203

vom 15. Oktober 1891, pag. 823). Charles Krebs, Direktor der Kreisbank Bern, hat auf Ende Dezember 1905 seine Demission eingereicht und fällt dessen Unterschrift vom genannten Zeitpunkt hinweg dahin. Wilhelm Moser bleibt gemäss § 37 der Statuten ab 1. Januar 1906 einziger Direktor. Ferner wurde an Adolf Cassani, von Schlosswil, und Albert Beck, von Sumiswald, Chef der Buchhaltung, die Kollektivprokura erteilt und können solche ab 1. Januar 1906 rechtsverbindlich für die Bank unterzeichnen.

3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schüreh & Bühler** in Bern (S. H. A. B. Nr. 7 vom 23. Januar 1883, pag. 46 und Nr. 65 vom 1. März 1899, pag. 290) erteilt Prokura an Rudolf Jakob Schüreh, von Büren z. Hof, in Bern.

3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **W. Rüegg & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1903, pag. 17) hat sich auf 1. Januar 1906 aufgelöst. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Kommanditgesellschaft «W. Rüegg & Cie».

3. Januar. Hermann Wilhelm Rüegg, von Bremgarten, und Josephine Anna Rüegg, von Bremgarten, beide in Bern, haben unter der Firma **W. Rüegg & Cie** in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Rüegg & Cie» übernommen hat. Hermann Wilhelm Rüegg ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Josephine Anna Rüegg ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 500, fünfhundert Franken. Natur des Geschäftes: Papeterie, Bureau-Artikel verbunden mit Papierwarenfabrikation, Geschäftslokal: Bubenbergplatz 13, Bern.

3. Januar. Inhaber der Firma **S. Raas** in Bern ist Samuel Raas, von Hegenheim (Elsass), in Bern. Natur des Geschäftes: Tuch- und Bettwarenhandlung, Marktgasse 20, Bern.

Glarus — Glaris — Glarona

1906. 1. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schubnell & Rotzinger** in Netstal (S. H. A. B. Nr. 64, II. Teil, vom 4. Mai 1883, pag. 512) hat sich infolge Hinschiedes des Reinhard Schubnell aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Rotzinger sen.» in Netstal.

1. Januar. Inhaber der Firma **J. Rotzinger sen.** in Netstal; welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schubnell & Rotzinger» übernimmt, ist Johann Rotzinger, von Todtnauberg (Baden), in Netstal. Die Firma erteilt Prokura an den Sohn des Inhabers, Hans Rotzinger, in Netstal. Natur des Geschäftes: Bürstenfabrikation.

1. Januar. Die Firma **Abraham Knöbel** in Schwändi (S. H. A. B. Nr. 125 vom 2. Juni 1891, pag. 509) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

1. Januar. Inhaber der Firma **Abraham Knöbel Handlung** in Schwändi ist Abraham Knöbel, von und in Schwändi. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kurzwarenhandlung.

3. Januar. Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Ziegelbrücke** hat sich, mit Sitz in Ziegelbrücke, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Der Zweck der Gesellschaft ist, in Ziegelbrücke, Niederurnen und Umgebung gesunde und passend eingerichtete Wohnungen zu erstellen und diese, wenn möglich mit etwas Gartenland, an Familien oder einzelne Private mietweise zu überlassen oder unter erleichternder Bedingung vertragsgemässer kleiner Abschlagszahlungen käuflich abzutreten. Die Statuten sind am 31. Dezember 1905 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000) und ist eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 1000, welche auf den Namen lauten. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Amtsblatt des Kantons Glarus. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates je einzeln befugt. Präsident des Verwaltungsrates ist Dominik Beeler-Hämmerli, in Weesen (St. Gallen). Vizepräsident ist Fritz Jenny-Dürst, in Ziegelbrücke. Der Verwaltungsrat hat dem Geschäftsführer Jacques Wild, in Niederurnen, Einzelprokura erteilt.

4. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fritz & Caspar Jenny** in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 41 vom 22. Februar 1894, pag. 163, und Nr. 1 vom 3. Januar 1903, pag. 1) hat am 1. Januar 1906 an Jacques Wild, in Niederurnen, die Berechtigung erteilt zur Zeichnung der Firma per Prokura in Verbindung mit einem der schon bestehenden Kollektivprokuristen, Dominik Beeler oder Emil Kammermann.

4. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Jenny, Spörry & Cie** in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 41 vom 22. Februar 1894, pag. 163, und Nr. 1 vom 3. Januar 1903, pag. 1) hat am 1. Januar 1906 an Jacques Wild, in Niederurnen, die Berechtigung erteilt zur Zeichnung der Firma per Prokura in Verbindung mit einem der schon bestehenden Kollektivprokuristen, Dominik Beeler oder Emil Kammermann.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftliche Weltlage.

I.

Der Handelsbericht der Hamburger Handelskammer über das Jahr 1905 liegt bereits vor und verbreitet sich in ausführlicher Weise über die Verhältnisse in Deutschland und in verschiedenen überseeischen Wirtschaftsgebieten. Dem Berichte zufolge ist das Jahr 1905 in wirtschaftlicher Beziehung für Deutschland im ganzen günstig verlaufen. Die seit dem Jahre 1903 begonnene, im Jahre 1904 weiter fortgeschrittene Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat angedauert.

In der zweiten Hälfte des Jahres herrschte in der Industrie eine Unternehmungslust und Rührigkeit, deren Umfang das Mass einer allgemeinen fortschreitenden Besserung der Lage tatsächlich übertroffen haben dürfte. Ein Zeichen der gesteigerten industriellen Tätigkeit bildete die erhöhte Inanspruchnahme des Geldmarktes, sowie der auffällige Mangel an Arbeitskräften, der die Industrie stellenweise an der vollen Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit hinderte. Naturgemäss ist auch der Handel von dem Aufschwunge der deutschen Industrie günstig beeinflusst worden, indem grosse Warenmengen der Industrie zur Bearbeitung zugeführt, grosse Mengen ihrer Erzeugnisse dem heimischen Verbrauch und der Ausfuhr übermittelt wurden. Infolge der Bewegung grosser Gütermengen hat sich naturgemäss auch das Reedereigeschäft, wenigstens das der regelmässigen Linien, gut entwickelt. Wenn auch die geschäftlichen Erträge des Handels bei weitem nicht den von der Industrie bei günstigen Konjunkturen erzielten Gewinnen nabekommen, so ist immerhin das Jahr auch für den Handel im ganzen als ein günstiges zu bezeichnen.

Für die Beurteilung dieses Ergebnisses ist es jedoch von Wichtigkeit, zu betonen, dass die vermehrte Intensität des gewerblichen Lebens Deutschlands nicht ausschliesslich das Produkt einer steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gewesen ist. Es handelt sich bei dieser Erscheinung offenbar nicht

nur um eine Zunahme der inneren Kraft und Leistungsfähigkeit der deutschen Volkswirtschaft, die ihre naturgemässige Erscheinungsform in einer Steigerung der Produktion und der Umsätze sucht und findet, es sind vielmehr daneben auch äussere Umstände gewesen, die stimulierend auf die geschäftliche Tätigkeit eingewirkt und sie zu ihrer jetzigen Höhe hinaufgetrieben haben. Vor allem haben in dieser Richtung die im nächsten Frühjahr eintretenden Zollerhöhungen Deutschlands und einer Reihe anderer Staaten ihren Schatten vorausgeworfen. Wie dies stets bei bevorstehenden Zollerhöhungen zu beobachten gewesen ist, so hat auch jetzt eine sehr starke Einfuhr von Artikeln, die nach dem 1. März 1906 höhere Zölle zu tragen haben, in Deutschland stattgefunden und diese Einfuhr wird voraussichtlich in den ersten beiden Monaten dieses Jahres in verstärkter Masse anhalten; ebenso sind und werden deutsche Industrieerzeugnisse, denen das gleiche Schicksal in anderen Ländern bevorsteht, in grossen Mengen nach dorthin ausgeführt.

Die Arbeiterverhältnisse bieten einen Grund, der wirtschaftlichen Weiterentwicklung nicht allzu hoffnungsvoll entgegenzusehen. Das verflossene Jahr ist, wie vielleicht keines der vorangegangenen, ein Jahr der Streiks und der Aussperrungen gewesen; der grosse Bergarbeiterstreik, die Lohnbewegung in der bayerischen und Berliner Metallindustrie, in der sächsischen Weberei sind gewaltige Kämpfe gewesen, deren Verlauf dem deutschen Wirtschaftsleben schwere Wunden geschlagen hat.

Im Laufe des Jahres 1904 waren nach langwierigen, wiederholt unterbrochenen Verhandlungen mit Italien, Belgien, der Schweiz, Serbien, Rumänien und Russland neue Handelsverträge vereinbart worden; endlich im Januar 1905 gelang es, auch die Schwierigkeiten, die sich dem Abschluss eines Vertrages mit Oesterreich-Ungarn entgegenstellten, zu überwinden. Durch die bald darauf erfolgte Veröffentlichung dieser Verträge, welche als Zusatzverträge bezeichnet sind, weil sie die bisherigen im allgemeinen in Kraft lassen und abgesehen von einigen sonstigen Bestimmungen im wesentlichen nur die Vertragstarife abgeändert haben, ist der sehnliche Wunsch der Kaufmannschaft nach Klarheit über die neue Gestaltung der wirtschafts-politischen Verhältnisse, wenigstens bezüglich der genannten Länder und vorbehaltlich der etwa durch die später zu schliessenden Verträge herbeigeführten Änderungen in den Vertragstarifen, erfüllt worden. Nur das Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn, mit dem der Vertrag bisher nicht ratifiziert werden konnte, ist noch immer nicht völlig geklärt. Auch dem Wunsche, es möchten wiederum für längere Dauer stabile Verhältnisse geschaffen werden, ist Rechnung getragen, indem die Verträge, welche gleichzeitig mit dem neuen Zolltarif am 1. März 1906 in Kraft treten, fest bis Ende 1917 (mit Oesterreich-Ungarn bis Ende 1915) geschlossen sind.

Eisen und Stahl im Welthandel.

Das englische Handelsamt (Board of Trade) veröffentlichte kürzlich einen von tabellarischen Zusammenstellungen begleiteten Bericht über die Produktion und den Konsum von Eisenerz, Roheisen und Stahl in England und im Auslande, sowie über die Importe und Exporte gewisser Klassen von Eisen- und Stahlwaren. Die in dem Bericht behandelten Länder sind Grossbritannien und Irland, Deutschland (mit Luxemburg), die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Frankreich, Russland, Schweden, Belgien, Spanien und Oesterreich-Ungarn. Zum grössten Teil betrachtet der Bericht die vierzehn Jahre von 1890 bis 1903. Soweit es möglich ist, werden auch die Ziffern für 1904 angegeben, aber die bis jetzt hierüber disponiblen Angaben sind sehr unvollständig und grösstenteils nicht ergiebiger Natur. Die Gesamtmasse des ausserhalb der genannten Länder produzierten Roheisens beträgt wahrscheinlich weniger als 1,000,000 Tonnen. Es wird jedoch in andern Ländern eine gewisse Quantität Eisenerz gefördert und zum grössten Teil nach einem der hauptsächlichsten eisenschmelzenden Länder exportiert. Die Londoner «Finanzchronik» entnimmt dem Bericht die folgenden Angaben:

Die gesamte Eisenerzgewinnung der Welt stellte sich 1903 wahrscheinlich auf zirka 100 Millionen Tonnen. Die hauptsächlichsten Erzeuger waren, der Reihenfolge nach, die Vereinigten Staaten, Deutschland, Grossbritannien und Irland und Spanien und ihre Produktion beträgt zirka 80% der Gesamtproduktion der Welt. Im Verhältnis zur Bevölkerung ist die schwedische Produktion grösser als die irgend eines anderen Landes. 1903 stellte sie sich auf nahezu $\frac{3}{4}$ Tonnen pro Kopf der Bevölkerung; in den Vereinigten Staaten und Spanien betrug sie etwas weniger als $\frac{1}{2}$ Tonne und in Grossbritannien und Irland und in Deutschland $\frac{1}{3}$ Tonne pro Kopf, während sie sich in Frankreich, Russland, Oesterreich-Ungarn und Belgien pro Kopf der Bevölkerung gerechnet auf viel weniger belief. Die in den genannten Ländern geförderte Masse Eisenerz war 1903 um zirka 5,000,000 Tonnen grösser als 1902; eine Zunahme, zu der Deutschland $\frac{3}{4}$ Millionen und Frankreich $\frac{1}{4}$ Millionen Tonnen beitrugen. In den Vereinigten Staaten nahm die Produktion, die sich bis 1903 beständig vergrössert hatte, in diesem Jahre eine Kleinigkeit ab.

1890 war die in Grossbritannien und Irland geförderte Eisenerzmasse etwas grösser als in Deutschland, aber etwas kleiner als in den Vereinigten Staaten. Die Maximalproduktion wurde dort 1882 erreicht, als sie sich auf mehr als 18,000,000 Tonnen stellte. Verhältnismässig am bedeutendsten vergrösserte sich in den letzten 13 Jahren die Produktion in Schweden, wo die jetzt geförderte Eisenerzmenge zirka viermal so gross ist als 1890 und 1891.

Spanien exportiert beinahe seine ganze Eisenerzproduktion, während Belgien fast das sämtliche Eisenerz, das es für seine Eisen- und Stahlindustrie braucht, importiert. Schweden exportiert den grösseren Teil seiner Produktion, während in Oesterreich-Ungarn und Russland die Exporte die Importe überwiegen. Grossbritannien und Irland, Frankreich, Deutschland und die Vereinigten Staaten sind alle importierende Länder, aber in verschiedenem Grade. Das erstere erhält zirka ein Drittel des Erzes, das es verwendet, vom Auslande, und seine Erzexporte sind nicht nennenswert. Frankreichs Export ist ebenfalls klein, nimmt aber jetzt zu und zirka ein Viertel des Erzes, das es verschmilzt, kommt aus dem Auslande, Deutschlands Exporte, die hauptsächlich nach Belgien und Frankreich gehen, sind bedeutender, aber immerhin geringer als seine Importe. Die Vereinigten Staaten importieren ungefähr 1,000,000 Tonnen mehr als sie exportieren.

Von den sechs Millionen Tonnen, die 1904 nach Grossbritannien und Irland importiert wurden, kamen zirka $\frac{4}{5}$ Millionen aus Spanien, während Griechenland etwas mehr als 300,000 Tonnen, und Algier, Schweden und Norwegen je 200,000 bis 300,000 Tonnen dazu beitrugen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl wurde 1903 die grösste Quantität Eisenerz in Grossbritannien und Irland konsumiert; dann kommen die Vereinigten Staaten, Belgien und Deutschland in der genannten Reihenfolge.

Die gesamte Weltproduktion von Roheisen betrug 1903 ungefähr 47 Millionen Tonnen, und die hauptsächlichsten Produzenten waren der Reihenfolge nach die Vereinigten Staaten, Deutschland und Grossbritannien und Irland. Die Produktion des erstgenannten Landes war ungefähr so gross wie die der beiden letzteren zusammengenommen, und

die drei Länder zusammen sind für zirka drei Viertel der Gesamtproduktion der Welt verantwortlich. In jedem derselben war die Roheisenproduktion 1903 grösser als 1902, und zwar betrug die Zunahme in Deutschland zirka 1 1/2 Millionen Tonnen. In Deutschland sowohl wie in den Vereinigten Staaten war die 1903-Produktion die grösste, die je in diesen beiden Ländern erreicht worden war, aber in Grossbritannien und Irland blieb sie unter dem hohen 1899 und 1900 erreichten Niveau. Soweit die Ziffern für 1904 disponibel sind, lassen sie darauf schliessen, dass sich die Produktion in Deutschland etwas vergrössere und in Grossbritannien etwas verkleinere, in den Vereinigten Staaten aber um 1 1/2 Millionen Tonnen abnehmen wird. Die Ziffern der 1904-Produktion sind, soweit wie bis jetzt bekannt: die Vereinigten Staaten 18,487,000 Tonnen, Grossbritannien und Irland 8,563,000 Tonnen, Deutschland 10,068,000 Tonnen. Deutschlands Produktion war daher 1903 sowohl wie 1904 grösser als die Grossbritanniens und Irlands. In Frankreich belief sich die Produktion 1904, soweit sie sich bis jetzt abschätzen lässt, auf 3,000,000 Tonnen (was mehr ist als je zuvor), in Russland auf 2,865,000 Tonnen (eine Zunahme von zirka 400,000 Tonnen im Vergleich mit dem Vorjahr) und in Belgien 1,283,000 Tonnen — eine kleine Abnahme gegen das Vorjahr.

Gegenwärtig wird der grösste Teil des in den Konsum kommenden Roheisens in der Stahlproduktion verwandt, die sich in den letzten Jahren sehr bedeutend ausgedehnt hat. Die gesamte Stahlproduktion der Welt betrug 1903 annähernd 35 Millionen Tonnen. Deutschland vergrösserte die seinige um mehr als 800,000 Tonnen, während die von Grossbritannien und Irland nur um eine Kleinigkeit zunahm und die der Vereinigten Staaten sogar eine Kleinigkeit abnahm. Die bis jetzt für 1904 bekannten Ziffern deuten auf eine kleine Abnahme in Grossbritannien und Irland und auf eine Zunahme von zirka 600,000 Tonnen in Deutschland, aber auf eine Verminderung von zirka 750,000 Tonnen in den Vereinigten Staaten. Deutschland hat daher 1903 seine Eisen-sowohl wie seine Stahlproduktion vermehrt und diese Zunahme 1904 aufrecht erhalten, während die Produktion der Vereinigten Staaten sich 1903 auf zirka gleicher Höhe mit 1902 hielt und 1904 abnahm. Ziffern, die die in den verschiedenen Ländern zur Stahl verarbeitete Menge Roheisens anschaulich machen, sind nicht erhältlich, aber ein Vergleich der gesamten Menge Stahls, die produziert wurde, mit der Gesamtmenge Roheisens, die im Ganzen konsumiert wurde, lässt darauf schliessen, dass sowohl in den Vereinigten Staaten wie in Deutschland ein grösserer Prozentsatz des produzierten Roheisens zu Stahl verarbeitet wird als in Grossbritannien und Irland. So verwandte das letztere Land von je 100 Tonnen Roheisen, die es in den drei Jahren 1901 bis 1903 produzierte, im Durchschnitt 64 Tonnen auf Stahlfabrikation, während Deutschland 84 Tonnen und die Vereinigten Staaten 81 Tonnen dazu brauchten. Frankreich verwandte für Stahlfabrikation ungefähr den-

selben Prozentsatz seiner Roheisenproduktion wie Grossbritannien und Irland. In allen diesen Ländern hat sich in den letzten Jahren die Tendenz geltend gemacht, die Stahlfabrikation auf Kosten des Konsums von Roheisen für andere Zwecke zu vergrössern.

Gegenwärtig wird in Grossbritannien und Irland nach dem offenen Herd-System ungefähr doppelt so viel Stahl fabriziert als nach dem Bessemer-System. Nahezu die Hälfte des deutschen Stahls und mehr als die Hälfte desjenigen, der in den Vereinigten Staaten fabriziert wird, ist basischer Stahl, da die dortigen Eisenerze sich nicht für den Säurenprozess eignen. Andererseits besteht in Grossbritannien und Irland starke Nachfrage für im Säurenprozess produzierten Stahl, und dieser wird daher vorzugsweise dort produziert. Die bedeutende Importation von Eisenerzen nach Grossbritannien und Irland wird durch die Stärke dieser Nachfrage bestimmt, da das dort geförderte Eisenerz, mit Ausnahme dessen, das in Cumberland und Lancashire vorkommt, grössenteils phosphorhaltig und infolgedessen ungeeignet für den Säurenprozess ist.

Verschiedenes — Divers.

Weizenerte der Vereinigten Staaten. Nach den am 20. Dezember erfolgten Veröffentlichungen des Agricultural-Bureaus stellt sich das definitive Ergebnis der letzten Ernte im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt:

	1905		1904		1903	
	acres	bushels	acres	bushels	acres	bushels
Winterweizen	29,884,000	428,463,000	26,866,000	332,985,000	82,511,000	399,867,000
Frühjahrsweizen	17,990,000	264,517,000	17,209,000	219,464,000	16,954,000	237,935,000

— **Postverkehr mit Russland.** Paketsendungen nach dem Gouvernement Warschau können wieder zur Beförderung angenommen werden.

Nach Russland können somit sämtliche Postsendungen wieder in gewohnter Weise zur Beförderung angenommen werden.

Service postal avec la Russie. Les colis postaux et articles de messagerie à destination du Gouvernement de Varsovie peuvent de nouveau être admis à l'expédition.

Les envois postaux de toute nature à destination de la Russie peuvent donc être acceptés à nouveau à l'expédition, de la manière habituelle.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque de France.		28 déc.		4 janvier	
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse mé-tallique	3,953,283,729	3,916,806,317	Circulation de billets	4,565,832,950	4,905,274,345	
Portefeuille	1,097,868,171	1,939,153,055	Comptes cour.	1,105,914,291	911,603,473	

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Patent-Nr. 23200



Mit Ehrendiplom prämiert
in PRAG, Oktober 1905

auf der Ausstellung für Tischlerei und Möbelfabrikation wurden in Anerkennung ihrer praktischen Vorteile die

Schweizer Patent Sitz- und Steh-Schreibpulte.

Jedes Stück kann als Steh- und Sitzpult benützt werden. — Die Schreibplatte lässt sich beliebig schiefe stellen.

Eine schiefe Neigung der Schreibfläche wird zur Schonung der Augen ärztlich empfohlen.

Mit einem Schloss wird das ganze Pult vollständig abgeschlossen.

Neue, solide und gediegene Ausführung liefert als Spezialität die

mechanische Schreinerei

Theophil Hinnen, Zürich V, Höschgasse 74/76

Prospekte auf Wunsch umgehend



Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.
Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.
Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahngeleise. — Prompteste Bedienung.
Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:
(2154.) **Kistenfabrik Zug.**

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden.
Filialen in:
Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.
— Staatsgarantie. —
irW sind bis auf weiteres Abgeber von
3 3/4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen
unserer Anstalt,
gegenseitig 3—5 Jahre fest mit nachheriger monatlicher Kündigung.
Kündbare 3 1/2 % Obligationen stempeln wir auf 3 3/4 % auf.
Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In Zürich: HH. Schlüpfer, Blankart & Cie.; in Basel: HH. Ehinger & Cie.; in St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.; in Bern: HH. von Erast & Cie.; in Glarus: Glarner Kantonalbank.
Der Zinssuss für Sparkassaeinlagen beträgt 3 1/2 %.

Obligationen und Sparhefte unserer Anstalt nehmen wir gegen unsern Depotschein unentgeltlich in Verwahrung und Verwaltung.
Wir empfehlen die Benutzung der Schrankfächer in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden (Freie Strasse), Frauenfeld und Bischofszell für längere oder kürzere Zeit. Ganz mässiger Tarif. Reglemente zu Diensten.
Auszahlungen nach Amerika besorgen wir billigst.

(2481)

Die Direktion.

Kesselschmiede Richterswil
empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)
Blechrohrleitungen, Dampfesseln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen
♦ jeder Art und Grösse ♦
Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

La Correspondance
Financière Suisse

Grand journal d'études financières
(5 francs par an)

Publié tous les samedis:

Des informations financières sur toutes les places du monde.

Des études sur les principales valeurs de bourse.

Des conseils d'arbitrage les plus antagonistes.

Les assemblées générales, comptes-rendus.

Lots sortis aux tirages, cours de bourse.

Chaque mois (1078.)

LA COTE GÉNÉRALE:

Des cours pratiqués pendant le mois sur les valeurs suisses non cotées.

Une liste des principaux tirages effectués pendant le mois.

Des renseignements spéciaux par petite correspondance.

ADMINISTRATION, 2, Pl. Fusterie, BERNÉ

Envoi d'essai gratuit pendant un mois.

Amerik.-Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Ein verheirateter [21]

Kaufmann

(Bern), 3 Sprachen mächtig und welcher während ca. 20 Jahren im Ausland tätig war, sucht in einem guten Hause der Schweiz-Stellung, bevorzugt in ein Konsumgeschäft, wo man sich später mit Fr. 10,000 beteiligen könnte, oder solches käuflich übernehmen.

Offerten unter Chiffre H 10 an
Rudolf Mosse, Bern.



Generalvertreter:

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.